

# Schwarz auf weiß

Eine Information der CSU Petershausen

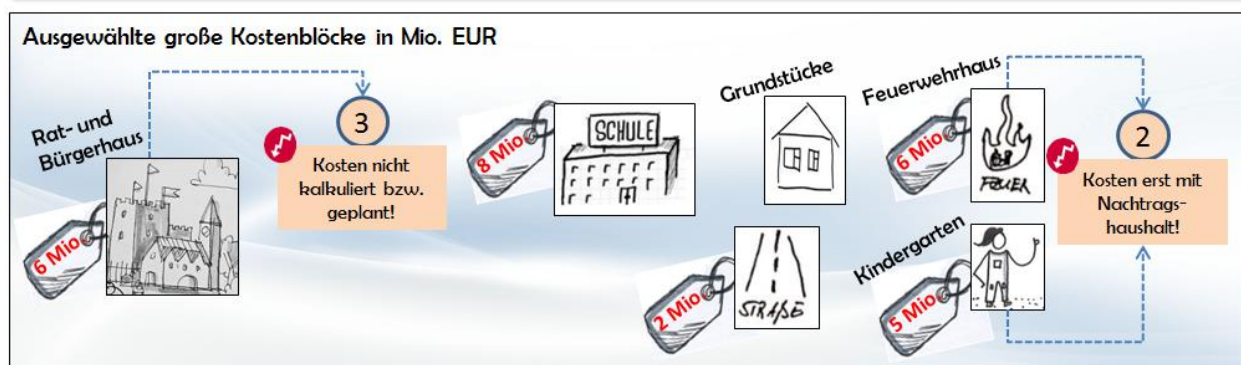
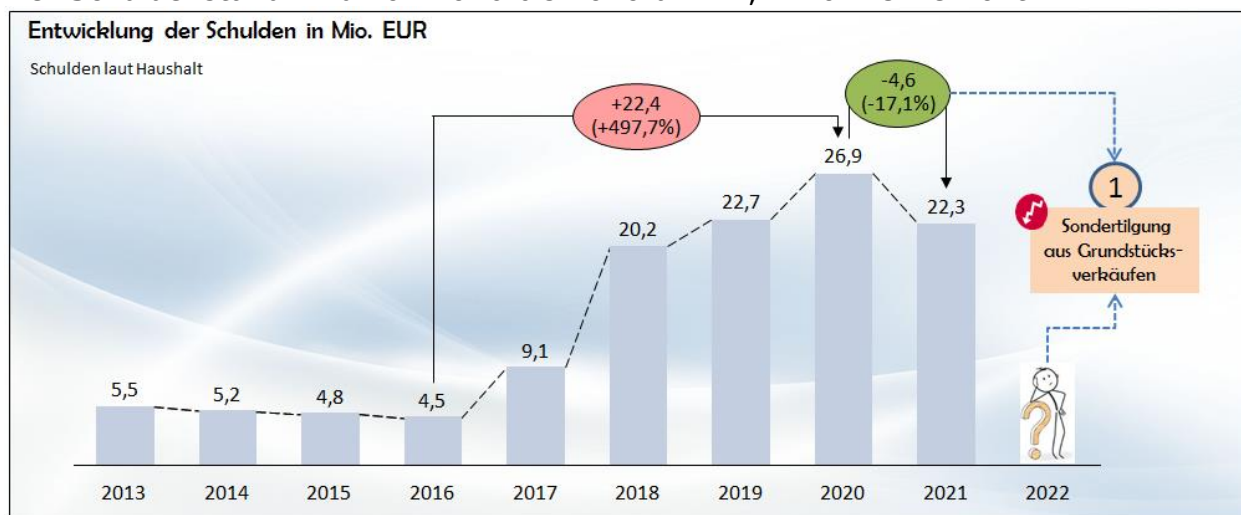
## Schuldenpolitik treibt Gemeinde an den Rand der Handlungsunfähigkeit

Die Schulden in Petershausen erreichen bisher nie für möglich gehaltene Höhen. Eine Strategie der Entschuldung über Grundstücksgeschäfte ist schlicht nicht realisierbar.

### Neuer Rekordschuldenstand in Petershausen

Am 22. Februar 2018 wurde ein neuer „Rekordhaushalt“ in Petershausen beschlossen. Ein wahrhafter Rekord in der Neuverschuldung unserer Gemeinde.

Der Schuldenstand wird von 2016 bis 2020 um 22,4 Mio. EUR erhöht:



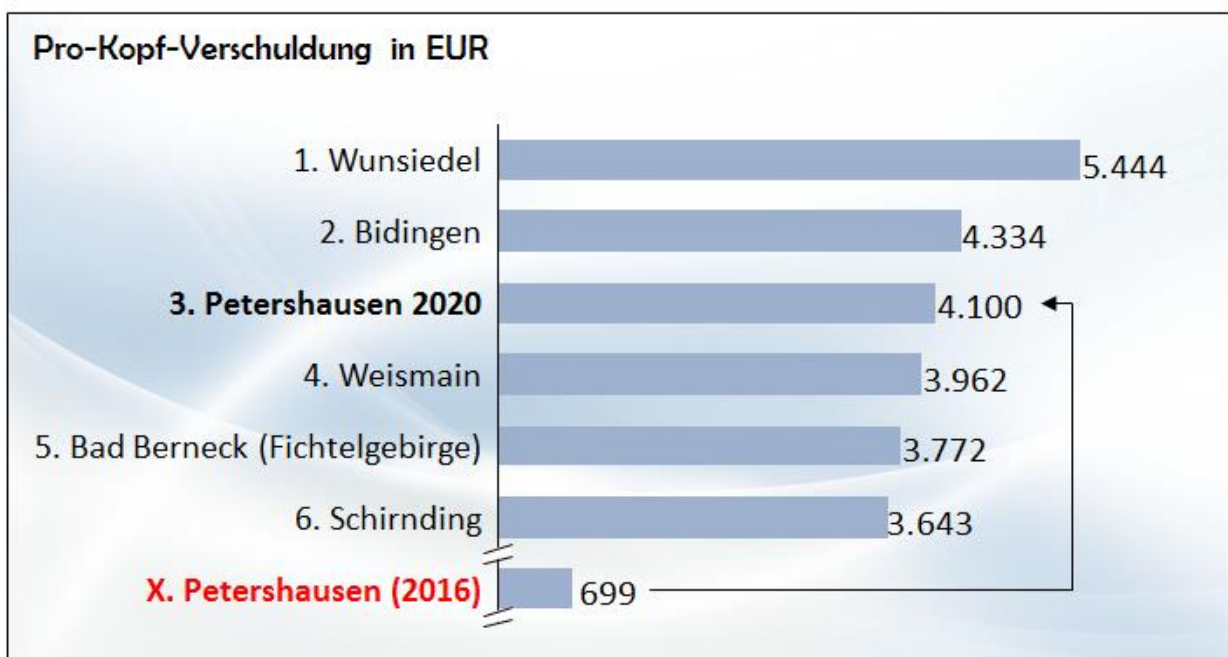
Im Jahr 2000 wurde bei einem Schuldenstand von ca. 10 Mio. EUR die Möglichkeit der „Zwangsverwaltung“ an die Wand gemalt.

Was kritisieren wir:

1. Der Bürgermeister möchte 44.000 qm Bauerwartungsland für 17,6 Mio. EUR verkaufen. Laut Nachtragshaushalt befinden sich aber ab 2022 hierfür lediglich 25.000 qm in Gemeindeeigentum. So können *bestenfalls ca. 5 Mio. EUR* erzielt werden.
2. *Offizielle Zahlen* bekam der Gemeinderat erst über den Nachtragshaushalt 2018, obwohl zu den Bürgerversammlungen 2017 bereits Zahlen genannt wurden. Zudem konnte dem Gemeinderat *keine Übersicht der vorhandenen Grundstücke* für die Sondertilgungen vorgelegt werden.
3. Die Kosten für Rat- und Bürgerhaus sind noch nicht planbar. Auch hier wurde in der Bürgerversammlung 2017 bereits eine Zahl genannt.

Weiterhin ist der *Schuldendienst* bei einer Zinssteigerung stark gefährdet. Nicht zu vergessen ist neben den Zinszahlungen auch, dass der eigentliche Kredit zurückgezahlt werden muss.

Der Bürgermeister erreicht damit einen weiteren „Rekord“. Die Gemeinde Petershausen erreicht bei der Verschuldung in Bayern einen Spitzenplatz



## Informieren Sie sich

Am 17.10.2018 um 19:30 laden wir Sie zu einer Informationsveranstaltung im Landgasthof Ostermair, Dachauer Straße 1, Kollbach, 85238 Petershausen ein. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

## Fazit

Die Gemeindefschulden werden uns das Heft des Handelns aus der Hand nehmen. Kosten werden erst Nach-und-Nach dem Gemeinderat kenntlich gemacht.